

**T R A N S P O R T B E T O N**

1110 WIEN, WILDPRETSTRASSE 5  
Telefon 01 / 760 07

**ERFAHRUNG – KNOW-HOW – QUALITÄT  
IST UNSER ERFOLG SEIT MEHR ALS 30 JAHREN**

EIN UNTERNEHMEN DER ASAMER-GRUPPE



ISO 9002



B 3307

(MA 1 - 377/98.)

**Beschluß des Stadtsenates vom 3. November 1998,  
Pr. Z. 694/98-M01**

**Lehrverpflichtungsordnung  
für städtische Privatschulen;  
Änderung**

**Artikel I**

Die Anlage der Lehrverpflichtungsordnung für städtische Privatschulen, Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 12/1985, 25/1986, 17/1987, 51/1991, 25/1993 und 4/1994, wird wie folgt geändert:

1. In der Anlage lautet bei der Schulart „Dreijährige Fachschule für Wirtschaftliche Berufe“ die entsprechende Rubrikengliederung:

„Pflichtgegenstände	
1. Geschichte und Kultur	III
2. Wirtschaftsgeographie	III
3. Psychologie	III
4. Biologie und Ökologie	III
5. Betriebs- und Volkswirtschaft	II
6. Rechnungswesen	I
7. Wirtschaftsinformatik	I
8. Textverarbeitung	III
9. Politische Bildung und Recht	III
10. Ernährung	III
11. Küchenführung und Servierkunde	IV
12. Angewandte Betriebsorganisation	II
13. Kreatives Gestalten	IV a
14. Ernährungs- und Betriebswirtschaft	III
15. Betriebsorganisation und Wirtschaftsleitung	III
16. Humanökologie	III
17. Gesundheit und Soziales	III
18. Kulturtouristik	III
19. Fremdsprachenseminar	I
20. Allgemeinbildendes Seminar	III
21. Fachtheoretisches Seminar	III
22. Praxisseminar	IV

Freigegegenstände	
1. Spielmusik	V
2. Chorgesang	V

Förderunterricht	
1. Rechnungswesen	I
2. Textverarbeitung	III <sup>a</sup>

2. In der Anlage lautet bei der Schulart „Einjährige Haushaltungsschule“ die entsprechende Rubrikengliederung:

„Pflichtgegenstände	
1. Berufskunde	III
2. Gesundheits- und Erziehungslehre	III
3. Rechnen und Elektronische Datenverarbeitung	II
4. Textverarbeitung	IV b
5. Ernährungslehre	III
6. Küchenführung und Servierkunde	IV
7. Hauswirtschaftliche Betriebsführung	IV
8. Textilverarbeitung	V
9. Werken	V a

Freigegegenstände	
1. Servierkunde	IV
2. Textilverarbeitung	V
3. Werken	V a

Unverbindliche Übungen	
1. Chorgesang	V
2. Aktuelle Fachgebiete	I-VI

Förderunterricht	
1. Rechnen und Elektronische Datenverarbeitung	II
2. Textverarbeitung	IV b <sup>a</sup>

3. In der Anlage wird bei der Schulart „Fachschule für Mode und Bekleidungstechnik“ der Ausdruck „Vierjährige“ durch den Begriff „Dreijährige“ ersetzt und lautet die entsprechende Rubrikengliederung:

„Pflichtgegenstände	
1. Geschichte und Kultur	III
2. Wirtschaftsgeographie	III
3. Biologie und Ökologie	III
4. Betriebswirtschaft	II
5. Rechnungswesen	I
6. Wirtschaftsinformatik	I
7. Textverarbeitung	III
8. Politische Bildung und Recht	III
9. Fertigungsplanung und Arbeitsorganisation	II
10. Textiltechnologie	III
11. Entwurf- und Modezeichnen	IV a
12. Schnittkonstruktion, Gradieren und Modellgestaltung mit CAD	II
13. Technologie der Bekleidungsmaschinen	II
14. Werkstatt und Fertigungstechnik	V
15. Bekleidungstechnik – Projektmanagement	II
16. Bekleidungstechnik – Projektwerkstätte	V
17. Modeatelier – Projektmanagement	II
18. Modeatelier – Projektwerkstätte	V
19. Modedesign – Projektmanagement	II
20. Modedesign – Projektwerkstätte	V
21. Modemarketing – Englische Wirtschaftssprache	I
22. Modemarketing – Projektmanagement	II
23. Modemarketing – Projektwerkstätte	V
24. Fremdsprachenseminar	I
25. Allgemeinbildendes Seminar	III
26. Fachtheoretisches Seminar	III
27. Praxisseminar	IV

Freigegegenstände	
1. Spielmusik	V
2. Chorgesang	V

Förderunterricht:	
1. Rechnungswesen	I
2. Schnittkonstruktion, Gradieren und Modellgestaltung mit CAD	II <sup>a</sup>

**Artikel II**

Artikel I tritt mit 1. September 1998 in Kraft.

Der Bürgermeister:  
Dr. Michael Häupl

*Der Stolz  
vom Holz*



**HOLZFENSTER – TÜREN (T30)  
HOLZ-ALUFENSTER**

Gesellschaft mbH & Co. KG  
A-4310 Mauthausen, OÖ  
Hart 11  
Telefon (0 72 62) 629 54  
FAX: DW 5

**BAUMEISTER ING. GERALD KAINZ**  
1160 WIEN, BAUMEISTERGASSE 81, TEL.: 485 57 72, FAX: 485 48 16

**PLANUNG UND BAULEITUNG**  
VON HOCH-, TIEF-, INDUSTRIE- UND STRASSENBAUTEN  
BESTANDAUFNAHME VON OBJEKTEN - CAD  
ERSTELLUNG VON EINBAUTENPLÄNEN - CAD

STADTBAUMEISTER **DIPL.-ING. HERBERT LORENZ**  
BAUGESMBH

WIEN 23, LEHMANNGASSE 23  
Tel. 865 22 27-0 Serie, Fax 865 22 27-9  
BREITENFURT, Telefon 0 22 39/23 97

## Verordnung

**Verordnung des Gemeinderates, mit der die Verordnung über Grundsätze für die Festlegung und über die bezirksweise Aufteilung der durch die Organe der Bezirke verwalteten Haushaltsmittel (Bezirksmittelverordnung), Amtsblatt der Stadt Wien Nr 45/1997, geändert wird.**

Aufgrund der §§ 86 Abs 3 und 4 der Wiener Stadtverfassung, LGBl für Wien Nr 28/1968, in der Fassung des Gesetzes LGBl für Wien Nr 41/1997, wird verordnet:

### Artikel I

Die Verordnung des Gemeinderates über Grundsätze für die Festlegung und über die bezirksweise Aufteilung der durch die Organe der Bezirke verwalteten Haushaltsmittel (Bezirksmittelverordnung), Amtsblatt der Stadt Wien Nr 45/1997, wird wie folgt geändert:

1. Im § 1 Abs 1 Z 2 wird der Wert „211,8 v H“ durch „232,2 v H“ ersetzt.
2. Im § 2 Abs 2 Z 1 wird der Wert „10,279 v H“ durch „9,376 v H“ ersetzt.
3. Im § 2 Abs 2 Z 2 wird der Wert „9,387 v H“ durch „8,562 v H“ ersetzt.
4. Im § 2 Abs 2 Z 3 wird der Wert „3,724 v H“ durch „3,397 v H“ ersetzt.
5. Im § 2 Abs 2 Z 4 wird der Wert „7,254 v H“ durch „6,617 v H“ ersetzt.
6. Im § 2 Abs 2 Z 5 wird der Wert „1,444 v H“ durch „1,317 v H“ ersetzt.
7. Im § 2 Abs 2 Z 6 wird der Wert „4,551 v H“ durch „4,151 v H“ ersetzt.
8. Im § 2 Abs 2 Z 7 wird der Wert „0,430 v H“ durch „0,392 v H“ ersetzt.
9. Im § 2 Abs 2 Z 8 wird der Wert „8,337 v H“ durch „7,605 v H“ ersetzt.
10. Im § 2 Abs 2 Z 9 wird der Wert „54,594 v H“ durch „49,798 v H“ ersetzt.
11. Dem § 2 Abs 2 wird folgende Z 10 angefügt:  
„10. 8,785 v H in folgenden Verhältnis:  
a) 28 v H im Verhältnis des Zuwachses in der Zahl der Gruppen der städtischen Kindertagesheime des dem Verwaltungsjahr drittvorangegangenen Jahres 1989 bis 1993, wobei negative Zuwächse außer Betracht bleiben, und  
b) 72 v H im Verhältnis des Zuwachses in der Zahl der Klassen in den allgemeinbildenden Pflichtschulen im Sinne des Wiener Schulgesetzes mit Ausnahme der Sonderschulen für körperbehinderte Kinder, schwerhörige Kinder, schbehinderte Kinder und schwerstbehinderte Kinder des dem Verwaltungsjahr drittvorangegangenen Jahres gegenüber der Durchschnittszahl der Jahre 1989 bis 1993, wobei negative Zuwächse außer Betracht bleiben.“

12. § 3 hat zu lauten:

„§ 3. Sofern nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist, sind für die Schlüssel für die bezirksweise Aufteilung jeweils die letzten vor dem 1. April des dem Verwaltungsjahr vorangegangenen Jahres durch das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlichten bzw. sofern die veröffentlichten Werte nicht die entsprechende Gliederung

aufweisen, von den zuständigen Dienststellen bekanntgegebene Werte heranzuziehen.“

13. Nach § 8 wird folgender § 8a eingefügt:

„§ 8a. Den Auswirkungen der Neufestsetzung der Bezirksmittel für das Jahr 1998 ist durch Erhöhung der jeweiligen Bezirksrücklage und/oder Verminderung des jeweiligen Vorgriffes Rechnung zu tragen.“

### Artikel II

Die Verordnung des Gemeinderates über Grundsätze für die Festlegung und über die bezirksweise Aufteilung der durch die Organe der Bezirke verwalteten Haushaltsmittel (Bezirksmittelverordnung), Amtsblatt der Stadt Wien Nr 45/1997, wird wie folgt geändert:

1. Im § 1 Abs 1 Z 2 wird der Wert „232,2 v H“ durch „245,8 v H“ ersetzt.
2. Im § 2 Abs 2 Z 1 wird der Wert „9,376 v H“ durch „8,857 v H“ ersetzt.
3. Im § 2 Abs 2 Z 2 wird der Wert „8,562 v H“ durch „8,089 v H“ ersetzt.
4. Im § 2 Abs 2 Z 3 wird der Wert „3,397 v H“ durch „3,209 v H“ ersetzt.
5. Im § 2 Abs 2 Z 4 wird der Wert „6,617 v H“ durch „6,251 v H“ ersetzt.
6. Im § 2 Abs 2 Z 5 wird der Wert „1,317 v H“ durch „1,244 v H“ ersetzt.
7. Im § 2 Abs 2 Z 6 wird der Wert „4,151 v H“ durch „3,921 v H“ ersetzt.
8. Im § 2 Abs 2 Z 7 wird der Wert „0,392 v H“ durch „0,371 v H“ ersetzt.
9. Im § 2 Abs 2 Z 8 wird der Wert „7,605 v H“ durch „7,184 v H“ ersetzt.
10. Im § 2 Abs 2 Z 9 wird der Wert „49,798 v H“ durch „51,188 v H“ ersetzt.
11. Im § 2 Abs 2 Z 10 wird der Wert „8,785 v H“ durch „9,686 v H“ ersetzt.
12. Im § 2 Abs 3 hat zu lauten:  
„(3) Vom Betrag gemäß § 1 Abs 1 Z 3 sind  
1. 60 v H auf die Bezirke nach der Fläche der Hauptstraßen aufzuteilen und  
2. 40 v H für überregionale Maßnahmen im Bereich der Hauptstraßen mit 35 v H des Wertes nach § 88 Abs 1 lit c der WStV übersteigenden Gesamtaufwendungen vorzusehen, wobei die Zuteilung dieser Finanzmittel im Einzelfall 50 v H der Gesamtaufwendungen des jeweiligen Hauptstraßenvorhabens im Bereich des Bezirkes einschließlich der notwendigen Einbauten, sofern diese Gesamtaufwendungen mehr als die Hälfte des gesamten Bezirksbudgets des laufenden Verwaltungsjahres, in dem die erste Baurate fällig wird, betragen, 60 v H nicht überschreiten darf.“

### Artikel III

1. Artikel I dieser Verordnung tritt mit 1. Jänner 1998 in Kraft.
2. Artikel II dieser Verordnung tritt mit 1. Jänner 1999 in Kraft.

Der Vorsitzende



**THYSSEN AUFZÜGE GESMBH**

A-8051 GRAZ, WIENER STRASSE 238

Niederlassung Wien: 1230 WIEN, PERFEKTASTR. 79

**Tel.: 01/865 17 51**

**FAX: 01/865 11 83**

Aufzüge für Personen und Lasten

Fahrtreppen und Fahrsteige

Treppenlifte für Behinderte – Kundendienst

**WEISSENGRUBER**  
T · e · x · t · i · l

**GROSSHANDEL**  
ANSTALTSWASCHE  
KONFEKTION  
BERUFSBEKLEIDUNG

**Ferdinand Weissengruber**  
Ges.m.b.H. & Co. KG

A-4020 Linz, Pf. 108, Obere Donaulände 1, Zugang v. Hauptplatz  
Telefon: 0732/77 30 75, 79 65 24 • Telefax: 0732/77 15 55